

Zur Chronologie einiger Briefe Paschal's II. und Calixt's II.

Von S. Löwenfeld.

I. Die *Narratio de Eginone et Herimanno*.

Der Bericht des Mönches Udalschalk über die Streitigkeiten im Bisthum Augsburg zur Zeit Hermanns von Vohburg (1096—1133) erhält einen besonderen Werth durch die Actenstücke, welche der Verfasser in die Erzählung eingereiht hat, — eingereiht allerdings in einer Weise, welche weder einer genauen Datierung noch einer historischen Auffassung der Dinge überall Rechnung trägt. Daher kam es, dass man die wichtigsten Episoden jenes Streites, welche in Cap. 14—20 erzählt sind, bald auf die Jahre 1106—1113 vertheilte, bald bis 1117 ausdehnte. Wie schwer sich in der That die hier mitgetheilten Briefe gruppieren lassen, geht schon daraus hervor, dass zwischen zwei Forschern, wie Jaffé und Giesebrecht, die erheblichsten Differenzen obwalten, und dass auch die Vertheidiger, welche beide gefunden, — Kolbe und Gebele — die Frage zu keinem befriedigenden Abschlusse gebracht haben. Kolbe hat in seiner Schrift über Adalbert I. von Mainz (Heidelberg 1872) der Augsburger Angelegenheit nur einen Excurs gewidmet, während Gebele das Leben des Bischofs Hermann zum Gegenstande einer besonderen Untersuchung gemacht hat¹⁾; aber so viel Neues auch seine Arbeit bringt, so interessant seine Auseinandersetzung der Schaukelstellung Hermanns ist, der es weder mit dem Papste noch mit dem Kaiser verderben möchte, so wenig genügen die Gründe, mit denen er Giesebrechts Datierung zu stützen sucht.

Jaffé hat in seinen Regesten und später als Herausgeber der *Narratio* in den *Mon. Germ.* (SS. XII) die in Cap. 14—20 enthaltenen Actenstücke so geordnet:

Ud. c. 14. — Reg. Pont. Rom. 4544. — 1106, Nov. 22. *Canonicis Augustensibus significat, Herimannum episcopum ante*

1) Das Leben und Wirken des Bischofs H. von Augsburg. Augsburg 1870.